

Quellen und Literatur:

Marbach, Das in der Freiheit lebende Schöneck, Schneeberg 1731 (in den Anmerkungen zitiert mit M. I.).

Marbach, Des in privilegierter Freiheit lebenden Schönecks anderer Teil. Schneeberg 1732 (M. II.).

Mitteilungen des Altertums-Vereins Plauen.

Bd. 6. Plauen 1887, S. I.—XCV., die Protokolle der Kirchenvisitationen ed. Dr. F. Müller (Pl. VI.).

Bd. 8. Plauen 1891, S. 1—56, ein vogtländisches Widembuch vom Jahre 1545, ed. C. v. R. (Pl. VIII.).

Bd. 14. Plauen 1901, S. 1—128, die Ortsnamen des sächsischen Vogtlandes u. s. w. von M. Benedict (Pl. XIV.).

Bd. 18. Plauen 1907. Schloß und Amt Vogtsberg bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts und das Erbbuch von 1542 ed. Dr. C. v. Raab (Pl. XVIII.). C. v. Raab, Register zur Orts- und Familiengeschichte des Vogtlandes.

I. Band Plauen 1893. II. Band Plauen 1898 (R. I. und R. II.).

Die Akten des Hauptstaatsarchivs in Dresden hat Herr

D. Viesche eingesehen, der mir liebenswürdig einen Einblick in seine Notizen gestattete.

Die Akten im Rathause zu Schöneck, soweit sie aus den Stadtbränden gerettet wurden, sind mit R. A. in den Anmerkungen zitiert, die Akten im Pfarrarchiv zu Schöneck mit P. A., die handschriftlichen chronikalischen Niederschriften von Pfarrer Merz II. etwa aus dem Jahre 1830, von den Nachfolgern nur z. T. fortgeführt, mit P. Chr.

Außerdem wurde benutzt D. Viesche, Zur Geschichte der Stadt Schöneck und Umgebung, Artikel im Amtsblatt von Schöneck in den Jahren 1902f. und derselbe, Führer durch die Sommerfrische Schöneck. Annaberg o. J. (L.). Erwähnt sei: „Unser Vogtland, heimatkundliche Veseftücke, Leipzig 1908.“

Die Herren Pfarrer Heyne-Bösendorf und Schuldirektor Klein-Böhmiggrund haben mir freundlichst je eine kleine Arbeit zur Verfügung gestellt, die in der Hauptsache ein Auszug aus Marbach und Merz waren. Klein ist mit Kl. einmal zitiert.

Anmerkungen:

¹⁾ Wie z. B. der jetzt regierende König Friedrich August III. mehr als einmal. — ²⁾ M. II., S. 27. — ³⁾ M. I., S. 15. — ⁴⁾ P. Chr., Blatt 27. — ⁵⁾ Pl. VIII., S. 239. — ⁶⁾ Viesche, im Schönecker Amtsblatt 1902, Nr. 55, nach Dresdener Hauptstaatsarchiv-Kammersachen 1619, Loc. 1326, Blatt 275 ff. — ⁷⁾ M. II., S. 39. — ⁸⁾ Vergl. hierzu auch „Unser Vogtland“ Leipzig 1908⁵⁾, S. 66 ff. — ⁹⁾ So nach „Unser Vogtland“, S. 67. — ¹⁰⁾ Die Bau- und Kunstdenkmäler des Königr. Sachsen. — ¹¹⁾ Vogtl. Anzeiger 1908, Nr. 193 „Das erste urkundliche Auftreten der hauptsächlichsten Ortschaften des Vogtlandes.“ — ¹²⁾ Der Text der Urkunde u. a. bei M. I., S. 21 ff. — ¹³⁾ Pl. XVIII., S. 38. — ¹⁴⁾ Ebenda, S. 39. — ¹⁵⁾ Das Elbogener Recht soll auf das Stadtrecht von Eger und dieses wieder auf das Recht von Nürnberg zurückgehen. Viesche im Schönecker Amtsblatt 1903, Nr. 31. — ¹⁶⁾ M. I., S. 23. — ¹⁷⁾ R. I., Nr. 242. — ¹⁸⁾ R. I., Nr. 278. — ¹⁹⁾ R. I., Nr. 316. — ²⁰⁾ R. I., Nr. 358. — ²¹⁾ R. I., Nr. 363. — ²²⁾ R. I., Nr. 510. — ²³⁾ R. I., Nr. 719 und 729. — ²⁴⁾ R. I., Nr. 970. — ²⁵⁾ R. I., Nr. 984. — ²⁶⁾ R. II., Nr. 16 und Stiftsbrief der Kirche von Schöneck. — ²⁷⁾ R. II., Nr. 182. — ²⁸⁾ R. II., Nr. 203. — ²⁹⁾ R. II., Nr. 215. — ³⁰⁾ R. II., Nr. 253 und 266. — ³¹⁾ R. II., Nr. 625. — ³²⁾ R. II., Nr. 875. — ³³⁾ R. II., Nr. 1056, vergl. auch die erneute Verpfändung 1563, ebenda Nr. 1079. — ³⁴⁾ 150 Taler, z. B. im Jahre 1655, Pl. XVIII., S. 238. — ³⁵⁾ R. A. XV., Nr. 150, Bl. 5 ff. — ³⁶⁾ Viesche im Schönecker Amtsblatt 1902, Nr. 185. — ³⁷⁾ R. A. XV., Nr. 150. — ³⁸⁾ R. A. XV., Nr. 72, Blatt 138 ff. — ³⁹⁾ R. I., Nr. 459. — ⁴⁰⁾ Vergleiche auch die neue Belehnung 1548, R. II., Nr. 874. — ⁴¹⁾ Pl. XVIII., S. 144. — ⁴²⁾ Viesche im Schönecker Amtsblatt 1902. — ⁴³⁾ P. A. XV., Nr. 6. — ⁴⁴⁾ R. A. XIV., Nr. 103. — ⁴⁵⁾ R. II., Nachtrag zu I., Nr. 7. — ⁴⁶⁾ P. Chr., Blatt Neue Sächsische Kirchengalerie. Ephorie Oelsnitz.

13. — ⁴⁷⁾ L., S. 29. — ⁴⁸⁾ P. A. XV., Nr. 6. — ⁴⁹⁾ Kl. nach Kl. — ⁵⁰⁾ P. Chr., Blatt 13b. — ⁵¹⁾ P. A. XV., Nr. 6. — ⁵²⁾ R. I., Nr. 66. — ⁵³⁾ M. I., S. 4. — ⁵⁴⁾ M. I., S. 2. — ⁵⁵⁾ Viesche, Amtsblatt 1902, Nr. 85. — ⁵⁶⁾ P. A. V., Nr. 1, Blatt 5. — ⁵⁷⁾ M. I., S. 16. — ⁵⁸⁾ M. I., S. 1. — ⁵⁹⁾ P. A. XV., Nr. 6. — ⁶⁰⁾ P. A. XV., Nr. 9. Auch wenn man in Rechnung zieht, daß diese Schilderungen in Petitionen vorkommen, wird man sie als Beweis gelten lassen müssen. — ⁶¹⁾ M. I., S. 20. — ⁶²⁾ M. I., S. 14. — ⁶³⁾ M. I., S. 17 und 19. — ⁶⁴⁾ P. A. XV., Nr. 9. — ⁶⁵⁾ R. A. XI., Nr. 150. — ⁶⁶⁾ M. I., S. 19. — ⁶⁷⁾ P. A. XV., Nr. 9. — ⁶⁸⁾ Totenregister 1698, Nr. 16. — ⁶⁹⁾ P. A. XV., Nr. 8. — ⁷⁰⁾ M. II., S. 63. — ⁷¹⁾ Vergleiche auch dazu die oben erwähnte Gründung der Post, Apotheke, Zeitung. — ⁷²⁾ Linke und dann Lauber. — ⁷³⁾ Vor allem dem nachmaligen Stadtrat und Kommissionsrat Gustav Schunde. — ⁷⁴⁾ P. Chr. ed. 1830. — ⁷⁵⁾ R. I., Nr. 75. — ⁷⁶⁾ So nach Auskunft des Pfarramtes Wohlbach gegen P. Chr., Blatt 72, die diesen Pfarrer Hans nennt, und gegen R. I. 484, die ihn Heinrich genannt wissen wollen. — ⁷⁷⁾ R. II., Nr. 16 und XVIII., S. 466. — ⁷⁸⁾ Die Urkunde u. a. abgedruckt bei M. II., S. 6, eine alte Abschrift davon auch im Pfarrarchiv. — ⁷⁹⁾ Visitationsprotokoll in Pl. X., S. II. — ⁸⁰⁾ Der Pl. X., S. 21 genannte Lehnherr von Wohlbach, Jobst Toß, kann unmöglich mit Gruner zusammen Pfarrer von Schöneck gewesen sein. Offenbar liegt hier ein Versehen vor. Ein Jobst Thoß war in dieser Zeit Pfarrer von Marieney. — ⁸¹⁾ Visitationsprotokoll in Pl. X., S. XXXVI. — ⁸²⁾ So z. B. bei der Hinrichtung 1698. — ⁸³⁾ Pl. XV., S. 109f. Der Namen Klingenthal findet sich in den Schönecker Kirchenbüchern zuerst Taufregister 1604 (15 L.) Daneben findet sich aber noch der Name Hellhammer, auch später z. B. Trauregister 1618 (30 XI.). — ⁸⁴⁾ P. A. XV.,